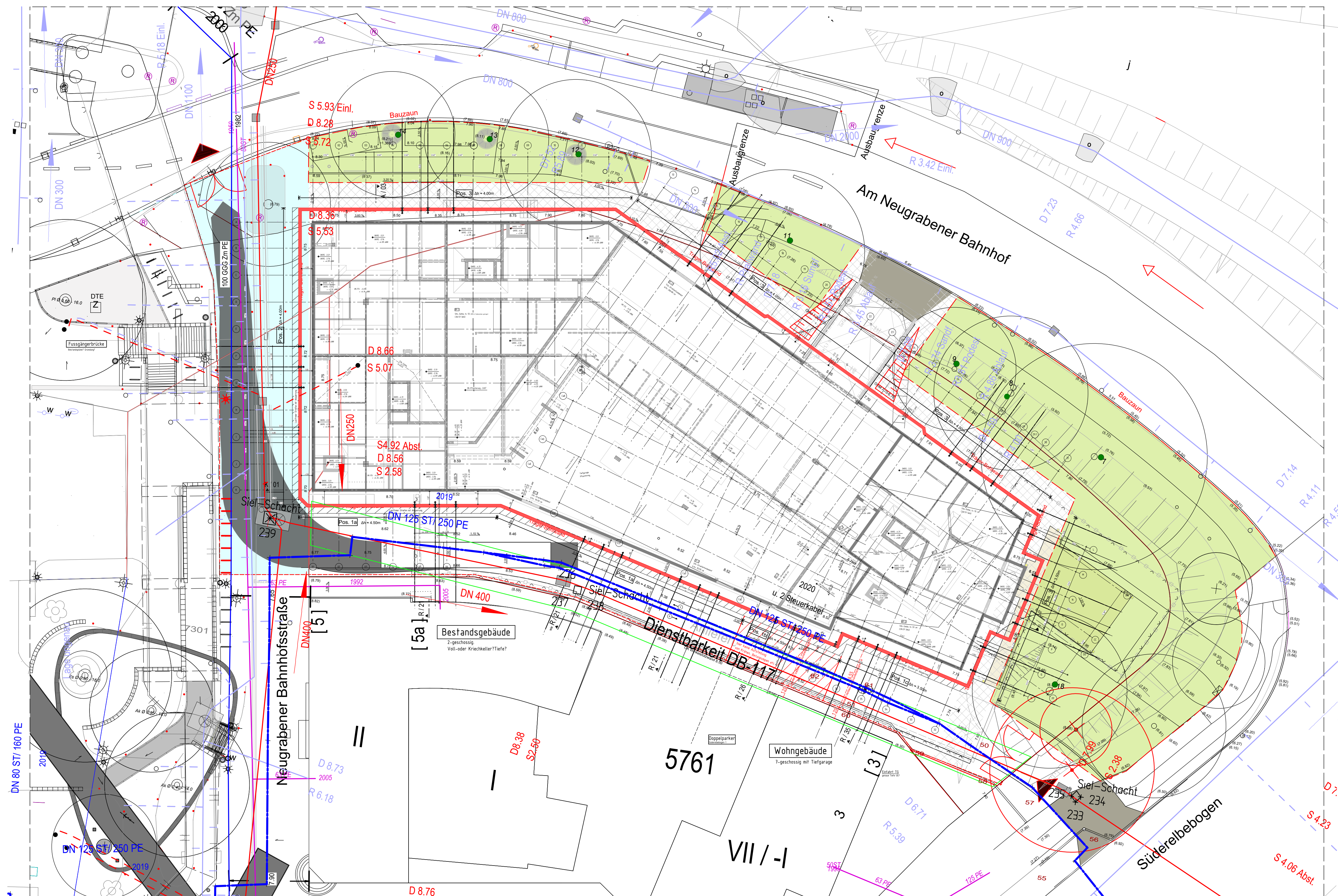


Konzept Baugrube

[M. 1:200]



- ### Besondere Hinweise zur Herstellung der Baugrube
- Die in der Baugrube notwendige Restwasserhaltung ist nach Angabe des Bodengutachters zu betreiben.
 - Die Rückverankerung der Verbaukonstruktion erfolgt mit Temporankeern nach DIN EN 1537.
 - Die Anker sind nach der Zulassung, sowie nach DIN EN 1537 einzubauen.
 - Die Abnahmeprüfung sowie die Eignungsprüfung ist nach DIN EN 1537 durchzuführen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass vor dem Einbau der Anker, sowie vor dem Einbringen der Bohrfähle die entsprechenden Genehmigungen von der Bauaufsicht einzuholen sind. Vor dem Ausführen der Arbeiten ist durch das Anlegen von Suchschlitzen sicherzustellen, dass in den betroffenen Bereichen keine Versorgungsleitungen (Gas, Wasser, Strom, Entwässerung, Kanal, usw.) zu befürchten sind.
 - Die in der statischen Berechnung angegebenen Bauzustände zum Setzen der Ankerlagen sind bei der Baugrubenherstellung genaustens zu beachten.
 - Es wird empfohlen alle Anker direkt auf die volle rechnerische Kraft vorzuspannen.
 - Vor dem Beginn der Arbeiten ist eine Bewässerung für alle angrenzenden Bauteile (Gebäude, Straßen, Kanäle usw.) durchzuführen.
 - Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass mit Bohrhindernissen im Baufeld gerechnet werden muss. Sollten alle Mauerreste oder Fundamentreste aus einer vorherigen Bebauung vorhanden sein, so müssen diese beim Herstellen der Bohrfähle durchbohrt bzw. herausgeholt werden. Ein Durchdringen der Hindernisse mit einem Fallmeissel ist grundsätzlich untersagt (wegen Erschütterung und Lärmbelastung).
 - Seitens R&P Ruffert wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass vor Beginn der Bauarbeiten eine Untersuchung des Baufeldes durch den Kampfmittelräumdienst erfolgen muss.
 - Die Freigabe des Baufeldes durch den Kampfmittelräumdienst sollte frühzeitig veranlasst werden.
 - Bei den Ausschachten der Baugrube sowie während des Baubetriebes ist zwingend darauf zu achten, dass die in der Statik angesetzten Verkehrslasten nicht überschritten werden.
 - Vor der Bauausführung muss die ausführende Firma die errechneten Ankerkräfte als im Baugrund verankerbar bestätigen. Seitens R&P Ruffert wird dringend empfohlen, Probeanker herzustellen um die ausreichende Verpresslänge der Anker vor der Bauausführung abzusichern.
 - Baugrubenböschungen sind Angabe des Bodengutachters sowie nach DIN 4124 auszuführen und durch sturmfest verankerte Folien gegen Oberflächenwasser zu schützen.
 - Auf der Verbaukassette ist eine Drainmatte einzulegen und an eine Fußdrainage anzuschließen. Das gesammelte Wasser ist dann gesichert in eine Vorflut abzuführen.
 - Alle freien Ankerstreifen sind mit Dämmen zu verpressen.
 - Bei der Herstellung des Verbau sind die Aushärtezeiten des Fußbodens sowie des Ankerverpressmaterials zwingend einzuhalten.
 - Sollten in unmittelbarer Nähe der Verbaukörper angrenzenden Bereich tiefer Ausschachtungen als auf diesem Plan dargestellt notwendig werden, so ist gegebenenfalls eine zusätzliche Ankerlage einzuführen.

Die endgültige Ausführung der Baugrube und des Baugrubenverbau ist durch das ausführende Unternehmen festzulegen.
Alle erforderlichen Planunterlagen sowie alle erforderlichen statischen Nachweise sind durch das ausführende Unternehmen zu erstellen und zur Prüfung beim Prüfingenieur einzureichen.

Sämtliche Lastenflüsse aus angrenzenden Gebäuden, Grundstücksmauern, Baumbestand, Straßen und Anlieferungsstellen sowie alle im Baugrund befindlichen Medien etc. sind bei der Planung und Ausführung der Baugrube und des Verbau zu berücksichtigen.

Achtung:
Alle Höhenangaben zum vorhandenen Gelände sind vor Beginn der Arbeiten zu überprüfen. Bei Abweichungen zu den Angaben im Plan ist unser Büro zu informieren.

Planungsgrundlage

Baustelleneinrichtungsplan - 20210302_PKA7_ARC_LA_BE

Konzept Baugrube, kein Ausführungsplan!

Alle Maße örtlich prüfen !

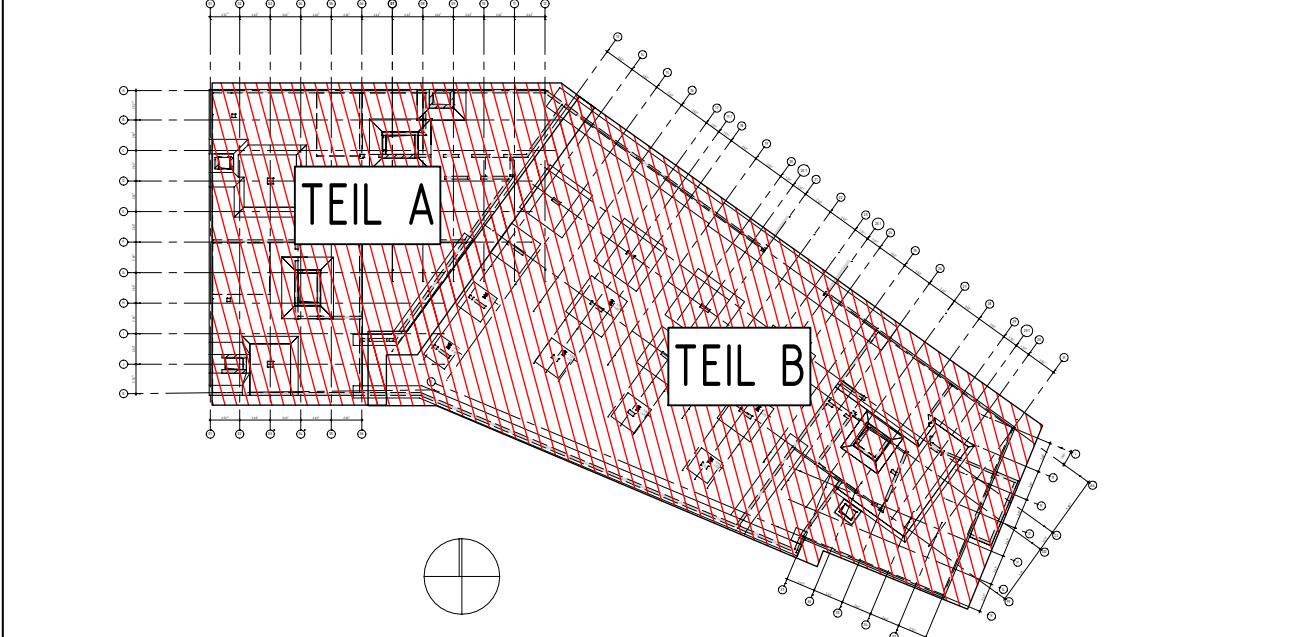
Baunull = OKFF EG ±0,00 = +8,75m ü. NN

F/V	kh/1	11.04.2022	Pos.Bereiche überarb., Schnitte R/21, R/26 + R/35 überarb/erg., LPH angepasst
E/V	kh/1	30.03.2022	Schnitt [Pos.3] Schnitt R/26 + R/35 überarbeitet/ergänzt
D/V	kh/1	09.03.2022	Schnitt [Pos.3] Grenze Nachbar-Grundstück ergänzt
C/V	kh/1	08.03.2022	Überarbeitung gem. Abstimmung, Fernwärme aktueller Stand
B/V	kh/1	17.02.2022	Überarbeitung, Konzept Tragverbau mit Rückverankerung, Übernahme Versorgungsleitungen
A/V	kh/1	24.01.2022	Überarbeitung, Konzept Baubesprechung
-	kh/1	12.01.2022	Planerstellung
INDEX	NAME	DATUM	ÄNDERUNG

Projektnummer: HH1034 PK47 RP_TWP_2 LA_BG_XX_AB_065 F/p

Projekt: Hamburg, Polizeikommissariat 47

Neubau Polizeikommissariat 47 und weitere Bürofläche für einen 2. öffentlichen Nutzer Am Neugrabener Bahnhof 3



Bauherr: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH
Gustav-Mahler-Platz 1
20354 Hamburg

Architekt: Winking + Froh Architekten GmbH
Brooktorf 16
D-20457 Hamburg
T. +49 (0)40/ 37 49 53-0
F. +49 (0)40/ 37 49 53 53
hamburg@winking-froh.de
www.winking-froh.de

Planer: R&P RUFFERT-Ingenieurgesellschaft f. Tragwerksplanung
Jessenstraße 4
22767 Hamburg
Fon. 040.298 431 0
Fax. 040.298 431 30

Phase: Vorplanung - Lageplan

Konzept Baugrube

Gez.-Name	Gez.-Datum	Gepr.-Name	Gepr.-Datum	Dateiname
KH	12.01.2022	FM	15.01.2022	PK47_RP_TWP_2_LA_BG_XX_AB_065
Maßstab:	Projekt	Planer	LPH	Bereich
1:200/100	HH1034	TWP	2	BG
				PK/JC